



Presseschau vom 01.03.2016:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Nachtrag vom 29.02. (abends):

Dnr-online.ru: Wie die Abteilung für kommunale Unternehmen des Ministeriums für Städtebau und Kommunalwirtschaft der DVR berichtet, haben die Spezialisten des kommunalen Unternehmens „Woda Donbassa“ mitgeteilt, dass die Arbeiten an der dritten Druckleitung des Kanals Sewerskij Donez – Donbass abgeschlossen sind, der Kanal funktioniert wieder in vollem Umfang.

Dan-news.info: Das Ministerium für Bauwesen und Kommunalwirtschaft der DVR plant in diesem Frühjahr den Wiederaufbau von 52 Mehrparteienhäusern in Uglegorsk abzuschließen. Dies teilte der Pressedienst des Ministeriums mit.

„Vom Zeitpunkt der Beendigung der Kämpfe wurde in der Stadt fast der gesamte Wohnraum wieder aufgebaut: von 52 Wohnhäusern wurden 50 mehrstöckige repariert. An zwei Objekten dauern aufgrund der großen Zerstörungen die Wiederaufbauarbeiten noch an. Gemäß dem Plan ist es beabsichtigt, die Arbeiten in diesem Frühjahr abzuschließen“, heißt es dort. Nach Einschätzung der Behörden wurde während der Kämpfe im Winter 2015 Uglegorsk zu 90 Prozent zerstört.

Dan-news.info: Die Gesamtsumme der Rentenzahlungen an Einwohner der DVR betrug im Februar 2,6 Mrd. Rubel. Dies teilte heute der Pressedienst des Arbeits- und Sozialministeriums der Republik mit.

„Im Februar wurden Renten in einer Gesamtsumme von 2,6 Mrd. Rubel ausgezahlt. Fast 650.000 Menschen haben Zahlungen erhalten.“

Das Ministerium erinnerte daran, dass die Rentenzahlungen über 209 Filialen der Zentralen

Republikanischen Bank und 189 Postfilialen erfolgen.

Dan-news.info: Abteilungen der ukrainischen Streitkräfte haben tagsüber wieder den Umkreis des ehemaligen Flughafens der Hauptstadt der DVR beschossen. Dies teilte heute eine Quelle aus den militärischen Einrichtungen der DVR mit.

„Der Beschuss des Flughafens von den Positionen der ukrainischen Streitkräfte begann gegen 14:00 Uhr. Insgesamt blieb die Lage an diesem Abschnitt den ganzen Tag lang angespannt“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Er fügte hinzu, dass im Verlauf des Beschusses der nördlichen Außenbezirke von Donezk die ukrainischen Truppen mindestens 15 Granaten des Kalibers 82mm abgeschossen haben. Das Feuer kam von den Positionen der Abteilungen des Gegners in Opytnoje und Peski.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben heute Abend mit Granatwerfern Staromichajlowka, Shabitschewo und das Gebiet des Volvo-Zentrums in den nördlichen und westlichen Rändern von Donezk beschossen, teilte eine Quelle aus den militärischen Strukturen der DVR mit.

„Abteilungen der ukrainischen Streitkräfte haben gegen 20:00 Uhr Staromichajlowka, Shabitschewo und das Gebiet um das Volvo-Zentrum beschossen. Während der Beschüsse schossen die ukrainischen Abteilungen 14 Granaten des Kalibers 82mm und 12 Granaten des Kalibers 120mm ab“, sagte der Gesprächspartner der Agentur. Nach seinen Worten wurden auch kleinere Granatwerfer und Schusswaffen eingesetzt. Informationen über Zerstörungen und Verletzte werden noch geprüft.

Vormittags:

Lug-info.com: Mitteilungen des stellvertretenden Leiters der Stabs der Volksmiliz der LVR Oberst Igor Jaschtschenko (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Der Leiter der sogenannten „militärisch-zivilen Administration des Lugansker Oblast“ Georgij Tuka bereitet informationspolitisch den Boden, um ein Scheitern der Eröffnung eines Passierpunkts „Solotoje“ vorzubereiten.

So kommentierte Jaschtschenko die Worte Tukas, dass die LVR angeblich plane das Dorf Molodjoshnoje unter ihre Kontrolle zu bringen, das sich an der Abgrenzungslinie in der sogenannten „grauen Zone“ befinden.

„Tuka hat schon einmal die Eröffnung eines Passierpunkts in der Nähe von Perwomajsk zum Scheitern gebracht, die für den 12. Februar angesetzt war, angeblich wegen Beschüssen von Seiten der Milizen“, sagte Jaschtschenko.

„Jetzt bereitet er den informationspolitischen Boden für ein zweites Scheitern und denkt sich verschiedene Arten von Märchen aus, dass wir angeblich Molodjoshnoje unter Kontrolle nehmen wollen“, erklärte der stellvertretende Leiter des Stabs.

Jaschtschenko erinnerte auch daran, dass die ukrainische Seite auf der letzten Sitzung der Kontaktgruppe in Minsk versprochen hat den Passierpunkt „Solotoje“ nicht später als in der ersten März-Dekade zu eröffnen.

„Auch wenn man daran sehr glauben möchte, aber die letzte Portion von Fehlinformationen von Tuka zeugt vom Gegenteil“, meint der Oberst.

„Ich würde Tuka raten, seine „Schlussfolgerungen“ nicht aufgrund von Daten irgendeiner Aufklärung zu ziehen, sondern klar zu erklären, dass die ukrainische Seite nicht vor hat neue Passierpunkte zu eröffnen, weil ihre Herren jenseits des Ozeans dies nicht wollen“, endete Jaschtschenko.

Das ukrainische Kommando hat Kämpfer aus dem krimtatarischen nationalistischen Bataillon in das Lugansker Gebiet gebracht.

„Von unserer Aufklärung wurde festgestellt, dass an den Checkpoints im Gebiet von

Lisitschansk und Solotoje Fahnen des „Krim-Medshlis“ zu sehen sind“, sagte er. „Vermutlich ist in der „ATO“-Zone eine Abteilung aus einem krimtatarischen Bataillon eingetroffen“, erklärte Jaschtschenko.

„Diese Fakten verweisen darauf, dass die Kiewer Regierung vor hat, die Politik einer militärischen Lösung des Konflikts in den südöstlichen Regionen unter Heranziehung terroristischer Organisationen weiterzuführen“, unterstrich Jaschtschenko.

„Die ukrainischen Streitkräfte verletzen weiterhin die Bedingungen für die Anwesenheit von Militärtechnik entlang der Kontaktlinie, die von den Minsker Vereinbarungen vorgesehen sind und nutzen das Regime der Feuereinstellung für eine Konzentration von militärischem Potential ihrer Abteilungen in der „ATO“-Zone“, sagte er.

„So wurde nach Informationen unserer Aufklärung 1,5 km nordöstlich von Swetlodarsk die Einrichtung von dauerhaften Artilleriepositionen von 152-mm-Geschützen der 54. Panzergrenadierbrigade der ukrainischen Streitkräfte festgestellt“, sagte der stellvertretende Leiter des Stabs.

„Unsererseits will ich erklären, dass die Volksmiliz weiterhin die in Minsk erreichten Vereinbarungen einhält. Trotz der ständigen Provokationen von Seiten der ukrainischen Truppen und der falschen Beschuldigungen bezüglich Beschüssen, halten wir das „Regime der Ruhe“ streng ein“, unterstrich Jaschtschenko.

Nach seinen Worten hat sich „die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz in den letzten 24 Stunden nicht wesentlich geändert und kann als stabil angespannt charakterisiert werden“.

Ukrinform.ua: Russland hat keine einzige Verpflichtung bezüglich der Regelung des Konfliktes in Donbas im Rahmen der Minsker Vereinbarungen erfüllt, hieß es in einer Erklärung des ukrainischen Außenministeriums.

Demnach finden weiter Rotationen der russischen Truppen im Konfliktgebiet und Übungen statt, es würden Waffen über die unkontrollierten Grenzabschnitte geliefert. Die OSZE-Beobachtermission habe vollständigen keinen Zugang zu den von Russland und prorussischen Terroristen kontrollierten Gebieten, wird in der Erklärung betont.

Es gäbe auch keine positiven Änderungen in Bezug auf den Zugang der OSZE-Beobachtermission zur Grenze, wie es durch die Minsker Vereinbarungen in Punkto Einstellung der Waffenlieferungen in die Ukraine vorgesehen sei.

Im Außenministerium wurde betont, dass Russland weiterhin politische Verfolgungen ukrainischer Bürger fortsetze und die Befreiung der politischen Gefangenen Sawtschenko, Sentsow, Koltschenko und anderer gesetzwidrig verhafteten Ukrainer verweigere.

De.sputniknews.com: Vor dem Hintergrund der Blockade russischer LKW in der Ukraine durch Nationalisten hat die ukrainische Polizei vorgeschlagen, russische Laster auf dem Territorium des Landes gegen eine Entlohnung zu begleiten.

„Der Preis für die Begleitung eines Fahrzeugs auf dem ukrainischen Territorium vom Einreise- bis zum Ausreisepunkt, unabhängig von der Zahl der Regionen, über die die Route geht, beträgt 1170 ukrainische Griwna (umgerechnet rund 43 Euro)“, heißt es in einem Bericht der Assoziation der internationalen Spediteure (ASMAP).

Am 26. Februar hatte der Chef der ukrainischen radikalen Partei Swoboda (Freiheit), Oleg Tjagnibok, die Fortsetzung der allukrainischen Aktion zur Blockade russischer Lastwagen auf dem Territorium des Landes angekündigt. Der Infrastrukturminister des Landes, Andrej Piwowarski, kritisierte die Initiative, da sie für die Ukraine nur negative Folgen haben werde. Anfang Februar hatten antirussische Aktivisten in elf Regionen der Ukraine Lastwagen mit russischen Kennzeichen auf dem Territorium des Landes aufgehalten. Die Aktionsteilnehmer wollen die Blockade solange weiterzuführen, bis die ukrainischen Behörden den Transit russischer Lastwagen offiziell verbieten.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30783/68/307836801.jpg>

Dan-news.info: Zwei Soldaten der DVR sind in der Folge des nächtlichen Beschusses des Petrowskij-Bezirks von Donezk durch die ukrainischen Streitkräfte verletzt worden. Dies teilte der Leiter der Bezirksverwaltung Maxim Shukowskij mit.

„Heute Nacht wurden durch einen Beschuss der ukrainischen Streitkräfte zwei Soldaten der DVR bei Marjinka verletzt“, sagte er. „Beide sind aus Donezk, einer aus dem Petrowskij-Bezirk“.

Nach den Worten des Leiters der Bezirksverwaltung wurde den Republikanern operativ medizinische Hilfe geleistet. „Gott sei Dank, dass alle am Leben sind, wir hoffen auf ihre schnelle Genesung“ unterstrich Shukowskij.

Die Einzelheiten des Beschusses werden noch untersucht.

Außer dem Petrowskij-Bezirk wurde auch Spartak im Norden von Donezk beschossen. Nach Informationen von Einwohnern haben die ukrainischen Truppen die Siedlung bis Mitternacht beschossen. „Sie haben irgendwann am Abend begonnen zu schießen und dann endete der Beschuss nicht vor Mitternacht. Wir sind am Abend in den Häusern geblieben und sind nicht hinausgegangen. Sie haben mit etwas ‚Schwerem‘ geschossen“, sagte einer der Einwohner der frontnahen Ortschaft.

Dnr-online.ru: Über die Besonderheiten von Debalzewo berichtete in einem Interview mit der offiziellen Seite der DVR der Bürgermeister von Debalzewo, das Mitglied der gesellschaftlichen Bewegung „Donezkaja Respublika“ Alexandr Rejngold.

„Debalzewo ist eine besondere Stadt. Bis zum Beginn der Kämpfe lebten in der Stadt 25.000 Menschen. Während des Kriegs sind dort nur 5000 Menschen geblieben, die mit Kindern, alten Leuten usw. in Kellern leben. Und das über sieben Monate hinweg. Auch jetzt sind sie dageblieben. Sie arbeiten und wollen unter keinen Umständen wegziehen. Wir haben Dörfer, die territorial zu Debalzewo gehören. Dort läuft jetzt eine Inventarisierung, weil auch dort der Umfang der Zerstörungen groß ist und diese in den Aufgabenbereich der Stadt genommen werden müssen. Außerdem habe ich mehr als 20 Mitteilungen, dass Menschen vom von der Ukraine kontrollierten Territorium kommen und erklären, dass sie in Debalzewo leben wollen. Die Menschen wollen arbeiten, sie kommen mit Familien, mit Kindern. Bei uns arbeiten sechs von sieben Schulen, Kindergärten werden eröffnet“, sagte er.

Dan-news.info: Ukrainische Truppen haben in der Nacht mit Granatwerfern das Gebiet um den ehemaligen Flughafen der Hauptstadt der DVR beschossen. Dies teilte heute eine Quelle aus den militärischen Einrichtungen der DVR mit.

„Die ukrainischen Truppen haben den Beschuss des Flughafens gegen 23:30 Uhr wieder aufgenommen. Es wurde mit Granatwerfern des Kalibers 82mm geschossen“, sagte der

Gesprächspartner der Agentur.

Er fügte hinzu, dass das Feuer auf die Positionen der Soldaten der DVR aus dem Dorf Opytnoje kam.

Lug-info.com: Der erste Passagierzug zwischen den Republiken ist heute auf der Strecke Lugansk-Jasinowataja aus der Hauptstadt der LVR abgefahren. Einen Teil des Weges fuhren Journalisten von LuganskInformZentr mit.

„Dies ist der erste Zug der LVR, der als Passagierzug fährt. Wir haben die Möglichkeit noch weitere Wagen anzuhängen, weitere Fahrten zu machen, wenn dies notwendig sein wird“, sagte der Infrastruktur- und Transportminister Alexandr Tschumatschenko.

Er erläuterte, dass die LVR bereit ist, Züge auch in die Ukraine fahren zu lassen, wenn das offizielle Kiew die Transportblockade des Donbass aufhebt....

Der Leiter des Waggondepots von Lugansk Witalij Lewaschow sagte, dass zunächst mit dem Passagierzug Lugansk-Jasinowataja vier Passagierwaggons fahren werden.

Er fügte hinzu, dass das Kollektiv der Waggonabteilung komplett ist und wenn notwendig ausreichend Personal ist, um weitere Züge fahren zu lassen.

„Ich bin sehr froh, dass das Leben endlich zurückkehrt. Ich muss sehr oft nach Lugansk fahren, weil meine Enkelin an der Hochschule studiert. Es ist viel angenehmer als mit dem Bus und man kann einen Tee bestellen“, sagte die Einwohnerin von Ulegorsk, die Rentnerin Galina Charlamowa.

„Wir haben lange auf die Inbetriebnahme dieses Zugs gewartet. Jetzt kann man gut in die Hauptstadt Donezk gelangen“, sagte eine junge Mutter, die Einwohnerin von Lugansk Galina.

„Der Zug ist besser und billiger als der Bus, man kann auch ein Buch lesen. Wenn er nur öfter fahren könnte, nun vielleicht wird das organisiert“, sagte die Studentin Anna aus Lugansk.

Der Passagierzug Nr. 604/603 aus Lugansk wird an ungeraden Tagen um 8:21 Uhr abfahren, mit Ankunft in Jasinowataja um 13:31 Uhr. Aus Jasinowataja wird der Zug an geraden Tagen um 8:00 Uhr abfahren und um 13:05 Uhr in Lugansk eintreffen.

Der Transportminister der LVR Alexandr Tschumatschenko teilte unterdessen mit, dass der Zug möglicherweise in Zukunft täglich fahren wird.

„Wir bemühen uns mit unseren Kollegen aus der DVR abzustimmen, dass dieser Zug täglich außer am Wochenende fährt. Nicht nur jeden zweiten Tag – wie es auch früher mit dem Elektrozug war. Das würde für unsere Leute viel angenehmer sein“, sagte der Minister.

Lug-info.com: Die Tarife für Strom werden in der Republik im Unterschied zur Ukraine nicht angehoben. Dies teilte heute der Minister für Brennstoff, Energie und Kohleindustrie der LVR Oleg Jurtschenko mit.

In der Ukraine werden die Tarife für Strom ab dem 1. März im Durchschnitt um 25% steigen. Die neuen Tarife wurden dort in einem Erlass der nationalen Kommission zur staatlichen Regulierung im Bereich der Energetik und der kommunalen Dienste vom 26.2.16 festgesetzt.

„In der Republik ist eine Preissteigerung beim Strom nicht geplant“, erkläre Jurtschenko. „Wir denken an unsere Bürger, was in der Ukraine wohl nicht getan wird“, fügte er hinzu.

Nachmittags:

Dan-news.info: Das Parlament der DVR hat eine EntschlieÙung über die Schaffung einer zeitweiligen Kommission zur Untersuchung der Aktivitäten des ehemaligen Sekretärs des Sicherheitsrats der DVR Alexandr Chodakowskij angenommen. Informationen dazu wurden heute auf der Seite des Volkssowjets der DVR veröffentlicht.

Es wird mitgeteilt, dass 72 von 85 Anwesenden mit „ja“ stimmten.

„Auf der Plenarsitzung des Volkssowjets am 27. Februar 2016 wurde eine EntschlieÙung

„Über die Bildung einer zeitweiligen Kommission des Volkssowjets der DVR zu Fragen der Untersuchung von Umständen bezüglich nicht rechtmäßiger Aneignung von Eigentum unter Beteiligung von Alexandr Sergejewitsch Chodakowskij“ angenommen“, heißt es in der Mitteilung.

Es wird bemerkt, dass Grundlage zahlreiche Beschwerden von Bürger über ungesetzliche Aktivitäten Chodakowskij in Bezug auf Eigentum und geschäftliche Tätigkeiten sind sowie auch Drohungen, die eine Gefahr für Leben und Gesundheit beinhalten.

„Ein weiterer Grund sind die mehrfachen Erklärungen von Chodakowskij selbst, die im Internet veröffentlicht wurden, dass er mit seinen Vertrauten sich im Grunde mit ungesetzlicher Aneignung fremden Eigentums befasst hat (insbesondere im Tankstellenbereich), Unterschlagung von Staatseigentum in besonders großem Ausmaß, Diebstahl von Tanks an der Eisenbahnstation „Jasinowataja“ und anderen ungesetzlichen Aktivitäten“, heißt es in dem Text.

Zum Vorsitzenden der Kommission wurde Abgeordnete und Kommandeur der Einheit zur Durchführung von besonderen Rettungsarbeiten mit hohem Risiko des Zivilschutzministeriums der DVR „Legion“, Oberst Sergej Sawdowjew, gewählt. Alexandr Chodakowskij wurde vom Amt des Sekretärs des Sicherheitsrats gemäß einem Erlass des Oberhauptes der DVR vom 13. März 2015 entbunden.

De.sputniknews.com: Russischer Staat gegen Missbrauch: Freigabe von Arzneipatenten möglich.

Das russische Kartellamt erwägt, für russische Unternehmen die Anwendung von Neuentwicklungen und Erfindungen ohne Genehmigung der jeweiligen Urheber freizugeben, schreibt die Zeitung „Wedomosti“.

Die Behörde behandelt jetzt dahingehende Gesetzesänderungen. Es gehe um Patente für Arzneimittel und medizinische Erzeugnisse, deren Urheber „ihre dominierende Lage missbrauchen und es ablehnen, Präparate herzustellen bzw. nach Russland zu liefern“, heißt es in einem Ankündigungsschreiben über die geplanten Gesetzesänderungen.

Ukrinform.ua: Im Gebiet der Antiterror-Operation in der Ostukraine sind mindestens drei Soldaten der 80. Brigade ums Leben gekommen, als ihr Fahrzeug zwischen den Orten Nowotoschkiwske und Hirske auf eine Mine fuhr.

Zwei weitere Soldaten wurden verletzt, teilte die Pressestelle der Lugansker militärisch-zivilen Administration mit.

De.sputniknews.com: Lawrow unterbreitet Vorschläge zur chemischen Abrüstung.

Moskau schlägt die Ausarbeitung einer gesonderten Konvention über die Bekämpfung des Chemie-Terrorismus vor, sagte der russische Außenminister Sergej Lawrow am Dienstag bei der Abrüstungskonferenz in Genf.

Laut dem Minister eignen sich die bestehenden Völkerrechtsnormen nicht dazu, „die Aufgabe des Verbots der Anwendung chemischer Waffen durch nichtstaatliche Subjekte zu lösen und solche Handlungen erst recht als internationales Verbrechen einzustufen“.

„Es ist recht problematisch, diese Lücken durch die Ausarbeitung von Änderungen an dem Übereinkommen über das Verbot chemischer Waffen zu beseitigen, weil das darin vorgesehene Änderungsverfahren allzu kompliziert, langwierig und umständlich ist. Ein realistischeres, zuverlässigeres und perspektivreiches Mittel zur Lösung dieser Aufgabe dürfte die Ausarbeitung einer gesonderten Konvention über die Bekämpfung des Chemie-Terrorismus sein“, so Lawrow.

Es gebe „eine ganze Reihe von Austragungsorten, wo man sich damit befassen könnte“, aber Moskau „schlägt vor, dies gerade hier, auf der Abrüstungskonferenz zu tun, die bereits einen unschätzbaren Beitrag zur Minderung der chemischen Gefahr durch eine erfolgreiche Abstimmung über das Übereinkommen über das Verbot chemischer Waffen geleistet hat“, so Lawrow.

Der Minister rief alle Konferenzteilnehmer auf, den Vorschlag Russlands eingehend zu erörtern. „Wir gehen davon aus, dass seine Umsetzung nur durch gemeinsame Bemühungen der hier vertretenen Staaten bei einem konstruktiven Dialog möglich ist, zu dem wir bereit sind und zu dem wir alle einladen“, so Lawrow.

Moskau hofft, dass „eine solche Diskussion es ermöglichen wird, den Teufelskreis zu brechen und an eine tiefeschürfende Arbeit heranzugehen, darunter auf dem Weg von Verhandlungen, wofür dieses Forum denn auch ins Leben gerufen wurde“, so Lawrow.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30818/47/308184729.jpg>

Dnr-online.ru/Dan-news.info/youtube-Kanal des Verteidigungsministeriums der DVR:
Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin
(Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Lage an der Kontaktlinie hat sich verschlechtert.

Die ukrainischen Truppen haben 186-mal das Territorium der Republik im Rahmen von 33 Verletzungen der Regimes der Feuereinstellung beschossen. Während der Beschüsse verwendete der Gegner durch die Minsker Vereinbarungen verbotene Waffen: Granatwerfer des Kalibers 120mm – 26 Geschosse und des Kalibers 82mm – 93 Geschosse. Auch verwendete der Gegner 32-mal Panzertechnik sowie verschiedene Arten von kleineren Granatwerfern, Abwehrgeschütze und Schusswaffen.

Aus den Ortschaften Peski, Krasnogorowka, Marjinka, Showanka, Wodjanoje und Opytnoje beschossen die ukrainischen Strafruppen die Ortschaften Sajzewo, Spartak, Staromichajlowka, Shabitschewo, Kominternowo, das Gebiet des Flughafens und das Volvo-Zentrum sowie den Petrowskij-Bezirk der Stadt Donezk.

Gestern Abend wurde in der Folge des Beschusses des Petrowskij-Bezirks von Seiten der ukrainischen Streitkräfte eine Frau, Geburtsjahr 1986 an der Schulter verletzt.

In den letzten 24 Stunden hat die Aufklärung der Streitkräfte der DVR das Vorhandensein von verbotenen Waffen und Militärtechnik in der Pufferzone aufgedeckt. So in folgenden Gebieten:

in Dsershinsk, 5 km von der Kontaktlinie, wurde die Stationierung eines Artilleriegeschützes 2S1 „Gwosdika“ und eines Panzers entdeckt;

in Nowotroizkoje, 6 km von der Kontaktlinie, wurde die Stationierung von zwei Panzern, zwei Einheiten Panzertechnik und zwei Fahrzeugen mit Munition festgestellt.

Nach Angaben unserer Aufklärung führt die Ukraine die Säuberungen in der Pufferzone fort. So führt in Nowoluganskoje Personal des Sicherheitsdienstes der Ukraine gezielte Festnahmen von Einwohnern durch, die irgendeine Beziehung zur DVR haben. Es wird festgestellt, dass die Menschen vor allem in der Nacht aus ihren eigenen Häusern geholt werden, in einigen Fällen sogar ohne warme Kleidung.

Von unserer Aufklärung wird eine völlig fehlende Vorbereitung der Abteilungen der ukrainischen Streitkräfte festgestellt, unter schwierigen Wetterbedingungen die gestellten Aufgaben zu erfüllen. Insbesondere wurden während der Vorbereitung einer Überprüfung

des Personals der 54. mechanisierten Brigade, die Dienst an den Checkpoints tut, durch eine Kommission des übergeordneten Stabs Fakten von gegenseitigen Beschüssen zwischen ukrainischen Soldaten unter Bedingungen starken Nebels festgestellt. So geschah im Gebiet von Drushba während der Einnahme von Positionen der 30 mechanisierten Brigade durch Abteilungen der 54. mechanisierten Brigade wegen nicht abgestimmter Aktivitäten und Fehlern der Kommandeure ein Beschuss eigener Positionen unter Anwendung großkalibriger Schusswaffen. Genauso ein Gefecht erfolgte im Gebiet von Krasnoje in der Folge der Eröffnung des Feuers durch Soldaten des 16. Panzergrenadierbataillons der 58. Panzergrenadierbrigade auf einen benachbarten Stützpunkt. Ergebnis der vorbereiteten Maßnahmen zur Überprüfung war die Verletzung eines Soldaten der ukrainischen Streitkräfte.

Unsere Aufklärung stellte ein Gefecht zwischen ukrainischen Soldaten in den Gebieten von Kominternowo und Wodjanoje fest. Kämpfer des nationalistischen Bataillons „Ajdar“ eröffneten das Feuer auf Soldaten der 56. Panzergrenadierbrigade der ukrainischen Streitkräfte unter Anwendung von Granatwerfern und schweren Maschinengewehren. Im Ergebnis der Erwidern des Feuers auf die Abteilungen des Bataillons „Ajdar“ gab es Verluste einiger Raupenfahrzeuge und von Panzertechnik. Wegen des Verlusts von Militärtechnik wird gegen das Kommandopersonal des Bataillons „Ajdar“ eine dienstliche Untersuchung durchgeführt. Es ist anzunehmen, dass wegen des Verlusts der Kampfmittel niemand zur Verantwortung gezogen wird. Die Kommission wird dies erfolglosen Angriffen gegen die Armee der DVR zuschreiben.

Im Gebiet von Perwomajsk wurden Fälle von Selbstverstümmelung unter georgischen Söldnern, die Dienst in den Reihen der ukrainischen Streitkräfte tun, festgestellt, die das Ziel haben materielle Kompensationen zu erhalten und aus der ATO-Zone abgezogen zu werden. Die Ursache sind die untragbaren Bedingungen für den Dienst, die auch mit dem Anwachsen der Widersprüche mit den Kämpfern der nationalistischen Bataillone der Ukraine verbunden sind.

In den Abteilungen des 54. Aufklärungsbataillons der ukrainischen Streitkräfte, das in Tschasow Jar stationiert ist, wurde grobes Verhalten der Kommandeure gegenüber ihren Untergebenen registriert. Es wurden Fälle heftiger Schläge gegenüber wieder eingetroffenen Vertragssoldaten festgestellt. Im Zusammenhang damit kam es zu einer Rebellion gegen die Kommandeure, wobei Fakten ihres kriminellen Verhaltens gegenüber Untergebenen veröffentlicht wurden.

Ich möchte besonders auf die Arbeit der OSZE-Mission eingehen. Aus den Berichten über die Ergebnisse der Arbeit der internationalen Organisation im Südosten der Ukraine, die jeden Tag im Stabsquartier vorgestellt und an alle Teilnehmerländer weitergegeben werden, lässt sich der Schluss ziehen, dass einige Beobachter ihre Verpflichtungen nicht mit hoher Qualität erfüllen und die Lage recht wenig objektiv beurteilen.

De.sputniknews.com: In der Ukraine wird es bald wieder Proteste und Zusammenstöße zwischen Anhängern und Gegnern der jetzigen Machtbehörden geben, wie der frühere ukrainische Präsident Viktor Juschtschenko (2005 bis 2010) in einem Interview mit Gordon.ua sagte.

„Ich spüre den Geruch brennender Reifen. Das wird ein richtiger dritter ‚Maidan‘ werden – das können Sie mir glauben — und keine Simulation, wie sie in den letzten Tagen im Zentrum von Kiew erfolgte“, so Juschtschenko.

„Die ersten beiden ‚Maidans‘ haben keine neue Bewegung ins Leben gerufen, welche zu einer Stütze, einem Fundament für den Aufbau eines politischen Gerüsts der Nation im Parlament und in der Regierung werden könnte. Wir müssen wieder unter den alten politischen Kräften wählen, die es nicht verstehen, Beziehungen mit der Bürgergesellschaft auf eine andere Art und Weise aufzubauen, und das auch nicht wollen“, so Juschtschenko. Der deutsche Außenminister Frank-Walter Steinmeier hatte vor seinem gestrigen Auftritt vor dem UN-Sicherheitsrat in New York große Besorgnis über die „verworrene und nicht absehbare innenpolitische Lage“ der Ukraine geäußert. Berlin hoffe auf rasche Fortschritte in der Ukrainekrise, so Steinmeier. Nach dem Minsker Abkommen müsse Kiew ein lokales

Wahlgesetz für die Ostukraine verabschieden. Die OSZE wolle dabei helfen, beim Entwurf des lokalen Wahlgesetzes in der Ukraine „Kompromisse zu finden“, die die beiden Konfliktparteien „mitgehen können“, so der Bundesaußenminister.

Novorosinform.org: Am gestrigen 29. Februar bestätigte der Presseattaché der mongolischen Botschaft in Russland den Eingang einer offiziellen Erklärung der Werchnowa Rada mit der Forderung an die Mongolei, für den Schaden, den seinerzeit die Truppen von Batu Khan in Kiew angerichtet haben, aufzukommen.

„Die Werchnowa Rada der Ukraine hat einen offiziellen Brief an den Großen Staatshural (das ist unser Parlament) geschrieben, dass der im 8. Jahrhundert durch Batu Khan (der Enkel von Dschingis Khan) mit seiner „Goldenen Horde“ am ukrainischen Volk begangene Genozid zur Zahlung einer Entschädigung an die Ukraine verpflichtete...“, hieß es aus der mongolischen Botschaft in einem Interview mit dem Radiosender „Vesti“.

...

Der Sprecher des Parlaments der Mongolei erklärte dazu: „Die Mongolei ist bereit, für den von Batu Khan bei der Einnahme Kiews verursachten Schaden aufzukommen, allerdings nur für die Opfer und deren Familien. Wir freuen uns auf die Bekanntgabe der vollständigen Liste der Opfer.“



http://storage.novorosinform.org/cache/5/ff/drevnee_ukry.jpg/w644h387.jpg

Dan-news.info: Ein Wohnhaus in Trudowskije im Petrowskij-Bezirk von Doenzk wurde in der Folge eines Beschusses der Ortschaft durch die ukrainischen Truppen zerstört. Dies teilte heute der Leiter der Bezirksverwaltung Maxim Shukowskij mit.

„Gegen ein Uhr mittags wurde in Trudowskije in der Seljonyj-Gaj-Straße 127 durch den Treffer eines Geschosses ein Haus zerstört. Von den friedlichen Bewohnern wurde niemand verletzt, weil die Menschen das Haus verlassen hatten“, sagte Shukowskij.

Die Einzelheiten des Beschusses werden noch geprüft.

De.sputniknews.com: In der Ukraine werden die Rechte der nationalen Minderheiten weiterhin in grober Weise verletzt, wie der russische Außenminister Sergej Lawrow am Dienstag auf der 31. Tagung des UN-Menschenrechtsrates auf hoher Ebene sagte.

„Aufgrund fehlender Fortschritte bei der Durchführung politischer Reformen zur Umsetzung des Minsker ‚Maßnahmenkomplexes‘, der durch eine Resolution des UN-Sicherheitsrates gebilligt wurde, und mit Duldung der Behörden und mitunter auch durch deren Aufwiegelung nimmt die Aggressivität der Nationalradikalen in der Ukraine zu. Es werden unverhohlenen Märsche von Neonazisten durchgeführt, Andersdenkende verfolgt und Gotteshäuser der Russisch-orthodoxen Kirche gewaltsam enteignet“, sagte der Minister.

„Die Ermittlungen zu Massenverbrechen, darunter zu den Ereignissen von 2014 im Februar in Kiew und im Mai in Odessa, werden vertuscht – und das trotz der Bemühungen des Europäischen Rates, die Schuldigen zu ermitteln und vor Gericht zu stellen“, sagte Lawrow.

„Wir rechnen damit, dass die Rechtsschutz- und humanitären Strukturen der Uno all diesen

Problemen größte Aufmerksamkeit widmen werden“, so Lawrow.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30819/10/308191010.jpg>

Dan-news.info: Das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko hat heute die Ortschaft Telmanowo im Süden des Landes besucht, um das Preisniveau bei sozial wichtigen Waren in den Geschäften zu überprüfen. Das Republikoberhaupt brachte diesen Besuch mit Beschwerden der örtlichen Bevölkerung über unbegründete Preiserhöhungen in Zusammenhang.

An der Kontrolle nahmen auch die Ministerin für ökonomische Entwicklung und der Leiter der Verwaltung des Telmanowo-Bezirks Alexandr Sursjakow teil.

Als erstes wurde ein Lebensmittelgeschäft im Zentrum der Ortschaft überprüft. Während der Inspektion stellte Sachartschenko eine 30-prozentige Überhöhung der Preise bei einer Reihe von Lebensmitteln fest. Im Ergebnis traf er die Entscheidung einen „republikanischen Supermarkt“ zu eröffnen, wo nach seinen Worten das Sortiment größer und die Preise demokratischer sind.

„Bei mir trafen Informationen von der „Volkskontrolle“ ein und ich entschied, mich selbst von der Problematik zu überzeugen. Die Frage administrativ zu lösen ist schwierig, deshalb wird hier ein republikanisches Unternehmen eröffnet – ein „Erster Republikanischer Supermarkt“. Wir werden diese Frage ökonomisch lösen“, sagte das Oberhaupt.

Er erinnerte an die Tendenz zum Sinken der Lebensmittelpreise in den Geschäften sobald ein solcher Supermarkt eröffnet wird am Beispiel Debalzewo, wo vor der Eröffnung die Preise sozial wichtiger Waren in den Geschäften der Stadt wesentlich höher waren als in der Hauptstadt.

„Als ein Geschäft mit niedrigen Preisen eröffnet wurde, haben alle örtlichen Händler plötzlich die Preise gesenkt. Eine lebendige Konkurrenz tut das ihre“, unterstrich das Oberhaupt der DVR.

Er fügte hinzu, dass die Eröffnung des Geschäfts etwa 10 Mio. Rubel erfordert. Die Vorbereitung der Örtlichkeit nimmt etwa 1,5 Monate in Anspruch. Der Supermarkt wird im Zentrum von Telmanowo liegen.

Im Ganzen verbessert sich nach Angaben der örtlichen Behörden die Lage mit den Lebensmitteln im Bezirk. „Die Situation ist wesentlich besser als vor einem halben Jahr. Es wurden neue Unternehmen eröffnet, die sich neu registrieren ließen und die Arbeit begonnen haben“, sagte der Leiter des Telmanowo-Bezirks.

Während seiner Reise besuchte das Republikoberhaupt auch ein Geschäft bei der örtlichen republikanischen Tankstelle. Aber dort zeigten sich keine Beschwerden der Käufer bezüglich der Preispolitik oder der Qualität der Dienstleistungen.

Abends:

Dan-news.info: Ukrainische Truppen haben am Abend den westlichen Rand der Hauptstadt der DVR mit Granatwerfern beschossen, in der Folge wurde der Petrowskij-Bezirk teilweise vom Strom abgeschnitten. Dies berichtete der Leiter der Bezirksverwaltung Maxim Shukowskij.

„Gegen 18:30 Uhr haben ukrainische Truppen mit Granatwerfern den Petrowskij-Bezirk beschossen. Aufgrund der Beschädigung einer Unterstation ist ein Teil des Bezirks ohne Strom“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

De.sputniknews.com: Russland hat ein System umfassender Kontrolle über die Waffenruhe in Syrien aufgestellt. Wie das Verteidigungsministerium in Moskau am Dienstag mitteilte, ermöglicht das System, die Lage in der gesamten Konfliktzone zu kontrollieren.

„In den letzten drei Tagen verlegte Russland drei zusätzliche Drohnen und zwei Radare zum Orten kleiner Ziele, die auch den Einsatz von Artilleriesystemen durch die Terroristen registrieren können“, hieß es in der Mitteilung.

Zum Orten der Positionen von Mehrfachraketenwerfern, Artilleriegeschützen und Granatwerfern, die in Verletzung der Waffenruhe eingesetzt werden, wurden zwei spezielle elektronische Anlagen aufgestellt. „Zur Kontrolle werden Drohnen, Satelliten und andere technische Aufklärungsmittel angewandt, darunter auch syrische Radare“, hieß es.

Die von Russland und den USA vereinbarte Waffenruhe in Syrien gilt seit Mitternacht des 27. Februar. Auf der Seite der Opposition wurde die Initiative von rund 100 Gruppierungen unterstützt. Die Waffenruhe gilt nicht für die von den UN als Terrororganisationen eingestuften Gruppierungen wie Daesh (Islamischer Staat), Dschebhat an-Nusra und einige andere Terrornetzwerke.

Novorosinform.org: Gegen 17:45 Uhr kam es in der Donezker Volksrepublik eine gewaltige Explosion, die die Menschen in Donezk, Gorlowka, Awdejewka, Selidowo und anderen Städten und Dörfern der DVR gehört haben. Die Ursache der starken Explosion konnte noch nicht zuverlässig bestimmt werden, aber Bewohner der Gegend berichteten, dass Hauswände erschüttert wurden und das Glas einiger Fenster und Balkontüren gebrochen sei.

Die Bewohner, die unter den Bedingungen des Krieges auf dem Gebiet der Republik vermuten, dass es sich um den Einschlag einer „Totschka-U“ (taktische Rakete, A.d.Ü.) oder um die Detonation von Munition handeln könnte. Offizielle Informationen dazu gibt es bislang nicht...



http://storage.novorosinform.org/cache/5/6/vzryv_38.jpg/w644h387.jpg

Dan-news.info: Kämpfer ukrainischer Gruppierungen haben mit einem Beschuss des von der DVR kontrollierten Teils von Sajzewo bei Gorlowka begonnen. Dies teilte heute die Ortsverwaltung mit.

„Kämpfer der Ukraine haben das Feuer auf Sajzewo gegen 19 Uhr eröffnet. Es wird mit schweren Waffen geschossen, mindestens 120mm“, sagte die Gesprächspartnerin der

Agentur. „Es ist auffällig, dass die Geschosse nicht die Positionen der Soldaten der DVR treffen, sondern hauptsächlich die Wohngebiete in der Nähe des Ortszentrums“. Der Gegner schießt von den Positionen im okkupierten Showanka, erläuterte die Vertreterin der Verwaltung.

Informationen über Zerstörungen und Verletzte werden noch gesammelt.

Dan-news.info: Die Kosten für Strom haben sich in der DVR nicht geändert, während in der Ukraine die Tarife um 25% gestiegen sind. Dies teilte heute der Pressedienst des Kohle- und Energieministeriums der Republik mit.

„Entsprechend des Erlasses Nr. 220 der Nationalen Kommission, die die staatliche Regulierung im Bereich der Energetik und der kommunalen Dienste der Ukraine durchführt, ist am 1. März die dritte Etappe des Steigens der Tarife für Strom erfolgt, die Bevölkerung muss um 25% mehr zahlen“, heißt es beim Energieministerium.

Nach Angaben des Ministeriums zahlt eine im statistischen Sinne durchschnittliche Familie in der DVR mit einem monatlichen Bedarf von 150 kWh zahlt im Monat insgesamt 92,56 Rubel oder 46,26 Griwna. Genauso eine Familie in der Ukraine muss für die gleiche Menge an Strom 106,5 Griwna oder 213 Rubel zahlen.

„Also sind die Tarife auf dem Territorium der Ukraine fast 2,5-mal höher als in der DVR“, fasste das Ministerium zusammen.

Novorosinform.org: Angehörige des Innenministeriums der Ukraine wurden beim Zigaretenschmuggel aus der DVR erwischt.

Wie das Portal „Russkaja Vesna“ berichtet, hat die ukrainische Generalstaatsanwaltschaft mit Unterstützung des SBU und der Kiewer Polizei einen Lastwagen „Ural“ aus dem Bestand des Strafbataillon „Kiew“ voller in der DVR hergestellter Zigaretten beschlagnahmt. Es wird erwähnt, dass der Wert der Ware etwa 4 Mio. Griwna beträgt.

Es ist dies das erste Verfahren nach Artikel 204 des ukrainischen Strafgesetzbuches (illegale Lagerung und Transport von Waren mit dem Ziel des Verkaufs).



http://storage.novorosinform.org/cache/e/7/kontrabpnda_2.jpeg/w644h387.jpg